

Inhalt.

1.	Seite
Abreise. Besuch auf Madeira. Die Naturbeschaffenheit der Insel. Die Bevölkerung. Die Brustkranken. Die schöne Novize	1
2.	
Schatzgräberei auf den Salvages. Ankunft auf Teneriffa. Hafen= stadt Santa=Cruz. Kirchenbesuch und Theater. Schönheit der Frauen. Gesellschaftliches Leben. Laguna Drotava und seine Gärten	14
3.	
Huerta Ventura und sein Feudalherr. Lanzarote. Hafenstadt Arcife. Landwirthschaftliches. Aschen= und Lavafelder. Die Montagna del Fuego. Gran=Canaria. Kamelzucht und Cochenillecultur. Production und Handelsverkehr der Canaren	27
4.	
Das Meer in den Tropen. Charakter und Sitten des Seemanns. Leben an Bord	41
5.	
Die Reise zum Aequator. Der Weg des Hydrographen Maury. Die Passatwinde. Gewitter im Stillgürtel. Schrecken des Cap. Der Sturm in der Johannisnacht. Ankunft in der Sundastraße.	54

Schönheit der Tropennatur. Treiben auf der Rhebe von Anjer. Die Banka- und die Kiowstraße. Zusammentreffen des Geschwaders auf der Rhebe von Singapore. Insel und Stadt Singapore. Gemisch und Charakter der Nationalitäten. Das geschäftliche Treiben. Tempel der Hindu und Chinesen. Die großartigen Verhältnisse des Places. Die deutschen Handelshäuser. Die Tigerplage. Die Familie des Maharadscha von Djohore. Prinz Abulbakar. Abfahrt nach China und Japan. 71

Die Teufel, das Schrecken der östlichen Meere. Die Monsuns. Untergang des Frauenlob. Charakter der Südküste Chinas. Hongkong als englische Colonie und Bankplatz. Die Kaufmannsfürsten. Entwicklung des deutschen Handels und der Rheberei in China. Die Stadt Victoria. Katholische und protestantische Missionare 95

Die Bocca Tigris, ihre Forts und Kanonen. Die Uferlandschaften am Perflusse. Die Pagoden. Hafenstadt Whampoa. Kanton, die Capitale des Südens. Bedeutung und Geschäfte der Stadt. Städtewauern in China. Bauart der Chinesen. Innere Einrichtung der Häuser. Hausgeräth. Gärten. Die Geschmacksrichtung der Asiaten 114

Die Jamuns oder Gerichtshäuser. Grausamer Charakter der Chinesen. Die Lage der Gefangenen. Die Strafe des Halsstragens. Die Tempel in Kanton. Die drei Religionen in China. Aberglaube der Chinesen. 137

Das chinesische Theater. Der Stand der Schauspieler. Die dramatische Literatur. Gesang und Musik der Chinesen 153

Die Boote der Wasserstadt in Kanton und ihre Führerinnen. Fahrzeuge und Schiffahrt der Chinesen. Der Kompaß. Zustand der Kriegsflotte. Der Flußverkehr. 159

Einteilung und Bevölkerung des chinesischen Reichs. Stabilität und Grundprincip der Regierungsform. Volksbildung und Unterricht. Der Kaiser, seine Stellung, seine Edicte. Das Reichsministerium und der Verwaltungsorganismus. Die Staatsprüfungen für die höhere Beamtenlaufbahn. Der chinesische Strafcoder. Grausamkeit und raffinierte Strafarten. Künstliche Vertreter in der Strafbüßung, selbst bei Todesstrafe 169

Die chinesische Armee, ihre Stärke, Bewaffnung, Einteilung. Unkriegerischer Geist der Armee und des Volks. Vernachlässigung der gesamten Kriegskunst im Reiche der Mitte. Beschaffenheit der Rebellenarmee 187

Die Chinesen als Gegensatz zu den Europäern. Charakteristik des chinesischen Volks in Sitten und Gebräuchen. Die Festtage der Chinesen. Das Neujahrsfest. Das Todtenfest. Das Laternenfest. Vergnügungsspiele 198

Brautwerbung und Hochzeit. Das Concubinat bei den Chinesen. Verhältniß der Frau zum Ehemann, der Kinder zu den Aeltern. Die Ehescheidungsgründe. Nachkommenschaft ein Segen. Noth der niedern Klassen. Tod und Begräbniß eines Familienhauptes. Die Grabstätten 210

Gestalt und Körperbeschaffenheit der chinesischen Rasse. Die Mode der Fußverkrüppelung bei den Frauen. Kleidung. Die Hutknöpfe als Zeichen bürgerlicher Rangordnung. Die Schmucksachen der Reichen. Friedfertigkeit des Volkscharakters. Der Nationaldünkel. Die Moral der Chinesen. Der Kindermord. Das häusliche Leben und die Etikette. Die Technik des Opiumrauchens. Die Kochkunst und die Vielseitigkeit der Nahrungsmittel in China . . . 223

Die Landwirthschaft der Chinesen. Werth des Düngers. Der Reisbau. Die Baumwollencultur. Die Seidenproduction.

Weberei und Stickerie in China. Die Porzellanfabrikation. Die Metallbereitung. Holz- und Eisenbeschneiderei. Die Kunstfertigkeit und der Mangel an Kunstsinne. Die chinesische Heilkunde 241

18.

Das Pitschen-Englisch. Der Comprador als Mittelsmann in Geschäften. Die chinesische Dienerschaft in europäischen Familien. Münz- und Geldwesen in China 262

19.

Nachricht vom Untergange des Frauenlob. Abreise von Hongkong nach Japan. Die Fahrt unter Nordostmonsun. Aufenthalt an der Südspitze der Insel Formosa. Besuch der Küste; Schanzmittel mit den Eingeborenen. Lage, Beschaffenheit und Bedeutung der Insel. Geschichte der holländischen Colonie auf Formosa im 17. Jahrhundert 270

20.

Ankunft der Elbe vor Nangasacki. Die Naturschönheiten der Bai. Benehmen und Verlegenheit der japanischen Behörden. Vereinigung der Elbe mit dem preussischen Geschwader zu Jeddo. Die Verhandlungen des Grafen Eulenburg mit der japanischen Regierung. Einzug des Gesandten in Jeddo und Audienz beim Minister des Auswärtigen. Ungünstige Lage der Dinge. Die geographischen und politischen Umrisse des Landes. Verkehr und Stellung der Fremden in Japan in früherer Zeit 284

21.

Die Bai von Jeddo. Aeußerer Charakter, Festungswerke, Umfang und Bevölkerung der Stadt. Die Satonins als Beaufsichtiger der Fremden. Bau und Einrichtung der japanischen Häuser. Die Daimios und ihre Stellung als Feudalherren zum Volke. Die Vorbereitungen der socialen Revolution durch die Eröffnung des Landes. Schwierige Lage der Regierung gegenüber der Adelspartei. Feuersbrünste und Feuerpolizei in Jeddo. Die Gärten und der Natursinn der Japanesen 301

22.

Die Tempelgebäude. Der Buddhismus in Japan. Die Sinto-religion, ihre Götterlehre, ihr Kultus. Die Sekte der Siodosie. Die Priesterschaft 323

23.

Die Abstammung der Japanesen. Die Volkstracht. Die Frauen. Die Keinlichkeit des Volks. Die Bäder. Die japanesischen Begriffe von Schamhaftigkeit. Die Theehäuser als Bordelle. Die Geschlechtsliebe und die Stellung der Frauen. Höflichkeit und Anstandsformen. Eine japanische Hochzeit. Das Concubinat. Kinder und Kindererziehung. Der Schulunterricht 328

24.

Japanesische Bücher. Die Beamtenaufbahn. Die wissenschaftliche Bildung. Die Heilkunde. Wißbegierde und Auffassungstalent der Japanesen. Die japanische Sprache. Die Literatur. Das Theater. Kunststreiterei und Ringkämpfe. Schaulustigkeit des Volks. Gesellschaftliche Gelage und Unterhaltungen. Gitarrenmädchen und Tänzerinnen. Die Japanesen im Rausch 346

25.

Strenger Charakter der japanischen Straßsfege. Das System der Verantwortlichkeit und die geringe Zahl der Verbrechen. Die Hinrichtungen. Das Bauchausschlagen mit eigener Hand als Strafmilderung und Ehrenreparation. Das Spionensystem in der Landesregierung. Die Machtlosigkeit des Taifun. Das Gefolge der Daimios-Armee und Militärwesen. Die Einschränkung des Seeverkehrs vor Eröffnung des Landes. Die neue japanische Marine 361

26.

Japans Bedeutung in Handel und Industrie. Kohlen, Metalle und Thee. Das Porzellan und seine Fabrikation. Lack und Lackwaren. Kapsöl und vegetabilisches Wachs. Miako als Mittelpunkt japanischer Industrie. Bereitung und Verwendung des Papiers. Münzen und Münzwesen. Ackerbau und Viehzucht. Die Forstcultur und der reiche Baumwuchs des Landes 376

27.

Die Bai und die Stadt Nangasacki. Insel und Colonie Desima. Die Visite beim Gouverneur. Der Kämpiraberg und das Drachentempel. Die Andacht im Sintotempel. Freundlichkeit und Geselligkeit der Japanesen. Das Drachenspiel. Eine Kunststreitervorstellung in Nangasacki. Ausflüge in die Umgegend. Naturromantik. Lieblichkeit der Gartenanlagen. Bild der japanischen Werner, Expedition nach China 2c.

Häuslichkeit. Die Friedhöfe. Ein Leichenbegängniß. Das Klima und der Gesundheitszustand in Japan 395

28.

Die Verhandlungen mit der preussischen Gesandtschaft. Anschläge der japanischen Adelspartei gegen die Fremden. Ermordung des amerikanischen Gesandtschaftssecretärs Hensken. Betragen und Intriguen der Regierung. Festes Auftreten des Grafen Eulenburg. Bestattung Hensken's unter Assistenz der preussischen Waisen. Abreise des englischen und französischen Geschäftsträgers nach Yokuhama. Endlicher Abschluß des Vertrags mit Preußen am 25. Januar 1861. Abgang der preussischen Schiffe nach Schanghai. Charakter des japanischen Volks und Aussichten auf seine freiere sociale und politische Entwicklung 419

29.

Schanghai und sein Theegarten. Ankunft der preussischen Gesandtschaft daselbst. Ungünstige Verhältnisse für die Abschließung des Handelsvertrags mit China. Die Elbe im Sandwirbelsturm. Chifu und die „Verzweigungsinsel“. Aufenthalt an der Peichomündung. Die Takuforts. Tientsin und seine Bedeutung als Handelsplatz. Das Städtchen Ninghae. Besuch der Chinesischen Mauer. Geschäfte, Bauart, Zweck und gegenwärtige Beschaffenheit dieses Wunderwerks. Die Ebene um Ninghae. „Kieselad“ in China 428

30.

Hohe Landescultur jenseit des Gebirges von Chifu. Amerikanische Missionare als Kaufleute. Politische Veränderungen in China im Sommer 1861. Der Tod des Kaisers Hienfung. Der Prinzregent Kung, sein Charakter, seine aufgeklärte Politik. Die Rebellion der Taipings. Verhalten der Engländer zum chinesischen Bürgerkriege. Geschichte der Schantung-Rebellen. Vorrücken derselben gegen Chifu. Vertheidigungsanstalten und Feigheit der Chinesen. Admiral Protet mit wenigen Franzosen übernimmt die Vertheidigung des Places. Ueberraschung und Flucht der Rebellen durch einen Bombenschuß. Scheußliche Grausamkeiten der Rebellen wie der Kaiserlichen 445

31.

Unterzeichnung des Handelsvertrags zwischen Preußen und China am 15. August 1861. Ausdehnung desselben auf den Zollverein,

Mecklenburg und die Hansestädte. Große Bedeutung des Verkehrs für Deutschlands Industrie, Handel und Schifffahrt. Die Concurrenz mit England und Rußland. Der Begriff und die politische Macht des Welthandels. Gründungsgeschichte der deutschen Handelshäuser in Ostasien. Ihr bisheriges Verhältniß zum Vaterlande. Der Zollverein in Bezug auf den östlichen Verkehr. Die deutschen Schiffe in den chinesischen Gewässern. Freude der deutschen Kaufleute in China über den Abschluß des Vertrags. Nothwendigkeit eines preussischen Kriegsgeschwaders in den östlichen Meeren. Der Kostenpunkt und die Beschaffenheit der Schiffe. Der Reiz der Engländer. Abreise nach Siam. Vereinigung des preussischen Geschwaders im December 1861 auf der Rheide von Bangkok 458

32.

Das Königreich Siam, seine Länder, sein Wassersystem. Geschichte des Landes. Der Mainamfluß. Die siamesischen Festungen. Die Stadt Bangkok. Bauart der Häuser und Aermlichkeit ihrer Einrichtung. Eine Dame von Stande. Die Buddhatemple, ihre Architektur, ihre Pracht, ihre Götzen. Leben und Treiben der siamesischen Priesterschaft. Der Todtendienst und die Leichenverbrennung. Das Todtenfeld der Armen. Unterricht und Volksbildung 476

33.

Schlechte Beschaffenheit der Straßen in Bangkok. Die Boote auf dem Mainam. Schwimmsfertigkeit der Einheimischen. Nationalität und Zahl der Bevölkerung von Bangkok. Körperbildung und Tracht des siamesischen Volks. Häßlichkeit der Frauen. Die Abschließung der Ehen. Die Vielweiberei. Das Verhältniß der Frau zum Manne. Das Concubinencorps und die erste Frau des Königs. Die Sklaverei. Der Reisbau und die siamesische Faulheit. Betriebsamkeit der Chinesen in Siam. Musik und musikalische Instrumente. Ein nationales Concert. Ein siamesisches Feuerwerk. Die Industrie des Landes in den Händen der Chinesen. Der König als Kaufmann. Schifffahrt und Handel. Uebergewicht der Deutschen im siamesischen Verkehr. Teakholz als Ausfuhrartikel. Die Landesmünzen 501

34.

Das Zweikönigssystem in Siam. Die Thronfolge. Die Prinzessinnen. König Mongkut. Die siamesischen Astrologen. Prinz Kroom

Luang Wong-sa. Die Prinzen des königlichen Hauses. Die Volksklassen. Die Einnahmen des Königs. Segnungen und Plagen des Tropenclimas. Der weiße Elefant. Ueberfluß an Nahrungsmitteln. Siam ein Handelsstaat. Die französische Annexirungslust in Hinterindien. Preußen und die Holländer. Hilflosigkeit Siams gegen französische Eroberungspolitik. Die Reichthümer König Mongkut's. Der Vertrag zwischen Siam und Preußen 516

35.

Abreise der Elbe von Bangkok am Weihnachtsabende 1861. Ankunft zu Anjer auf Java. Einladung und Reise nach Serang, dem Sitze der Regentschaft. Leppigkeit und hoher Culturstand der Landschaft. Die blühenden Verhältnisse der Colonie Java. Die Holländer als Mustercolonisten. Die Agrarverhältnisse und die Behandlung der Eingeborenen. Der Ertrag Javas und die Vortheile, welche Holland aus der Colonie zu ziehen weiß. Die Stadt Serang. Das Schachspiel der javanischen Großen. Rückreise nach Anjer 529

36.

Ein neuer Weg durch den Indischen Ocean. Ankunft der Elbe am Cap der guten Hoffnung. Die Tafelbai und der Tafelberg. Die Capstadt, ihre Lage und Bevölkerung. Die „Afrikaner“. Die holländischen Colonisten und die Engländer. Vernachlässigung der Communicationsmittel und ihre Folgen. Handel und Erzeugnisse der Capcolonie. Der Capwein. Das Dorf Constantia. Zwei große deutsche Firmen in der Capstadt. Warnung an die Deutschen. Die Kaffernkriege. Gouverneur Sir George Grey. Das Kafferncollegium. Die Kafferntruppen. Die Hottentotten 537

37.

Die Heimreise. Naturbeschaffenheit, Bevölkerung und Verkehr der Insel St.-Helena. Das englische Geschwader an der westafrikanischen Küste. Verwendung der mit den Sklavenschiffen genommenen Neger. Die Insel Ascension. Ankunft der Elbe in Swinemünde am 29. Mai 1862. Die Opfer, welche die ostasiatische Expedition gekostet. Die Vortheile des Unternehmens für Gesamtdeutschland. Neellität, ein Haupterforderniß im Verkehre mit den Asiaten. Abschied vom Leser 545

Abbildungen.

Chinesischer Kaufmann mit seiner Tochter	zu S. 226
Chinesischer Bauerhof in der Nähe von Schanghae	242
Japanesischer Sakonin	306
Japanesische Mädchen	332
Therengarten in Schanghae	429
Erste Frau des Königs Mongkut von Siam	505
Phra Sombet Mongkut, Erster König von Siam	517

Karte der Ostküste von Asien mit Japan.
